

**ÜBER ZWEI INTERESSANTE PRAGER BLINDWANZEN: MACROLOPHUS
GLAUDESCENS FIEBER UND PHYTOCORIS PARVULUS REUTER
(HEMIPTERA : HETEROPTERA : MIRIDAE.)**

JAN ROUBAL

(Praha)

I. *Macrolophus glaucescens* Fieber, 1858.

(Fig. 1)

Das Vorwort. Beschreibung.

Diese merkwürdige Wanze beschrieb der bekannte böhmische Insektenforscher Dr. F. X. Fieber 1858 im II. Bande der Wiener Entomologischen Monatschrift im Artikel „Criteria zur generischen Theilung der Phytocoridae (Capsini aut.)“ auf der Seite 341 unter der laufenden Nummer 39, t. VI, f. 25 mit folgenden kurzen Worten:

„Graugrünlich (auch im Tode unverändert), weißlich behaart. Pronotum hinter dem Randwulst mit einem querhalbrundlichen Höcker, auf dessen Mitte eine quere, hinter demselben eine rundliche Grube. Cuneus grün. Membran und Zellrippen hell. Schenkel grünlich. Schienbeine, Fußglieder und Fühler schmutzig rostgelb. Augen rothbraun, hinter denselben in ihrer ganzen Höhe breit schwarz. Fühlerwurzel keulig, schwarzbraun.“

In den Blütenköpfen des *Echinops sphaerocephalus* L. in August und Anfang September um Prag.“

Bemerkungen: Hueber's Zitat der Originalbeschreibung, l. c.: 203 ist zu korrigieren und statt 1859 das Jahr 1858 anzuführen; auch hat Hueber die Zitatseite mit „39“ anstatt „341“ angegeben, indem er aus Versehen die Zahl 39 einer anderen Arbeit Fiebers „Die europ. Hemiptera“ entnahm, wo Nro. 39 als Ordnungsnummer figuriert. Bezüglich der Färbung ist zu bemerken, daß die Exemplare der ersten Generation, etwa von Ende Juni bis zum August, schön sattgrün sind, jene der zweiten, blaßgrünliche Töne der Oberfläche aufweisen.

Das Tier erscheint schon Anfang Juni und hält bis gegen Septemberende durch. Es lebt also schon 4—6 Wochen vor der Ausbildung der Blütenköpfe auf den Pflanzen, während der Autor 1861 und Reuter, l. c. ihm folgend, das Leben unseres Tieres auf bloße zwei Monate, August und September, und zwar nur in den Blütenköpfen der Nährpflanze bemessen.

Weitere literarische Erwähnungen: Drei Jahre nach der Originalbeschreibung sagt der Autor, Die europ. Hem., l. c.: 321: „Bei Prag und

im botanischen Garten“. Die nächst darauffolgende Mitteilung findet man nun in dem Walkers Catalogue: 143 unter dem Namen *Leptomerocoris glaucescens* und danach bei Reuter, l. c.: 438 unter den „Species mihi ignotae“ mit der Note „Ad Prag“. — Puton, Catalogue éd. III., l. c.: 54 und Atkinson, l. c.: 127, wiederholen diese Patriaangabe und Puton, Catalogue éd. IV., l. c.: 68 fügt noch (siehe Hueber) Ungarn und Bosnien hinzu. Die ungarische Lokalität ist nach Horvath, l. c.: 39, Nro. 145, Torna und wird von Balthasar, l. c.: 238 („u Turni n. B.“) übernommen. — Hueber, l. c.: 203 und Oshanin, l. c. 1909:811, und 1912, l. c.: 70, rekapitulieren die obenerwähnten Patrien. — Stichel 1925—1938, l. c.: 387, ist der einzige Autor, der zu den drei Patrien (Tschechosl., Ungarn, Südslavien) auch noch Österreich zulegt, ohne dies in der Ausgabe 1956, l. c.: 409, zu wiederholen (Tschech., Ungarn, Jugosl.). — E. Wagner in Gulde, Die Wanzen Mitteleur. X: 294, nennt, Böhmen (Prag), Ungarn (Torna), Bosnien (Uvač) und repetiert das in den „Blindwanzen“, l. c.: 88.

Da Torna (Turna) bekanntlich in der Slowakei liegt, ist die Patria „Ungarn“ aus Stichels und E. Wagners Angabe zu streichen.

Die bosnische Patria Uvač ist nun der einzige Fundort, nicht nur auf dem heutigen Gebiet von Jugoslawien, sondern auf der ganzen Balkanhalbinsel überhaupt, von wo aus Südeuropa der *Macrolophus glaucescens* Fieber als Stammgast gemeldet wurde. Einige neuere nachweisbare Arbeiten über die Heteropteren von Jugoslawien, wie jene von Divac, l. c. Schumacher, l. c., Kormilev, l. c., Novak—E. Wagner, l. c., Wagner, l. c. bringen keine Erwähnung von unserem zoogeographisch geheimnisvollen Insekten. — Die kurze Notiz Josifovs, l. c. ist rein deskriptiver Natur.

Nach brieflicher Mitteilung des bekannten Hemipterenspezialisten Novak Petar-Split vom 14. VI. 1958 ist ihm noch nie *Macrolophus glaucescens* zu Gesicht gekommen.

Die lokalfaunistischen, nur Böhmen betreffenden Abhandlungen von Duda 1884: 33, 1886: 14 berufen sich auf Fiebers Entdeckung, während der Katalog Dudas von 1892: 21 bloßen Wanzennamen ohne jede Lokalitätsmitteilung enthält; das Verzeichnis von Scholz: 466 kopiert das von Duda mitgeteilte.

In der Prager faunistischen Arbeit von Nickerl O. sen. 1905, l. c. vermißt man unsere Art.

Vom Jahre 1858 bis heute, d. h. während eines Jahrhunderts bringt keine einzige der zahlreichen literarischen Quellen eine Reprise des Fundes von *Macrolophus glaucescens* Fieb. sei es aus Böhmen, oder aus irgend einer anderen europäischen Lokalität und erst die neuerlichen Funde des Autors der vorliegenden Arbeit bestätigen nach knapp hundert Jahren die Fiebersche Entdeckung.

Unsere Art ist in ihrer Existenz als ausgesprochener Monophag nur auf die Asteracee *Echinops sphaerocephalus* L. nachgewiesen, jedoch erscheint sie zuweilen in unserem botanischen Garten, wo *Echinops sphaerocephalus* L. gemeinschaftlich mit einigen auswärtigen Arten seiner Gattung, wie *E. cornigerus* D. C., *E. dahuricus* Fisch., *E. giganteus* A. Rich., *E. Font-Querii* und *E. ritro* L. gepflanzt wird, auch auf einer oder anderer dieser *Echinops*-Arten.

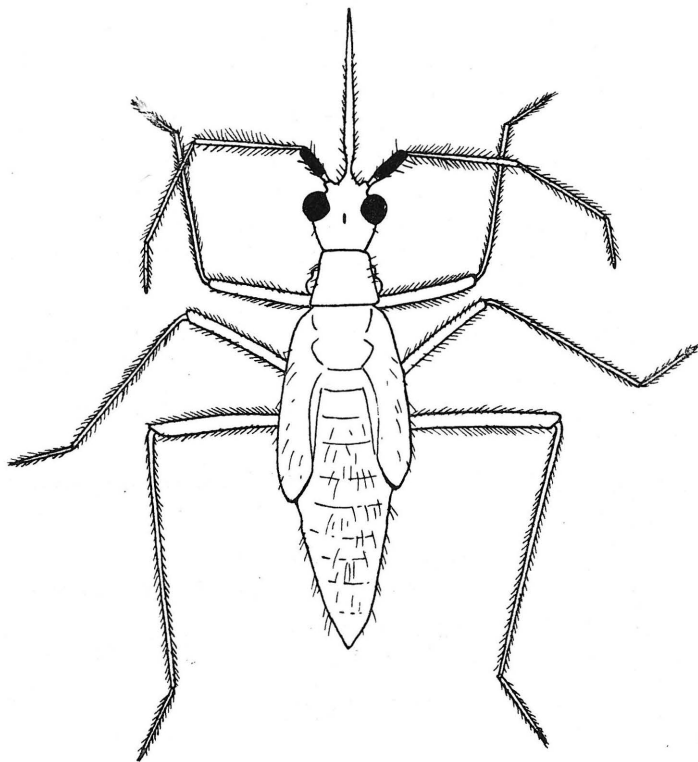


Fig. 1. *Macrolophus glaucescens* Fieber, Nympha des V. Stadiums.

**Alphabetisch angeordnetes Verzeichnis der Prager-Standorte
des *Macrolophus glaucescens* Fieber nebst den Funddaten.**

Wenn nicht anders mitgeteilt, war die Nährpflanze ziemlich, bis sehr reichlich, durch unseren *Macrolophus* besiedelt.

Prager botanischer Garten „Na Slupi“.

29. VIII. 1957: Einige Nymphen auf verschiedenen erwähnten *Echinops*-Arten. — 4. IX. 1957: Kein einziges Ex., weder von Imagines noch Nymphen. — 3. VI. 1958: einige Nymphen. — 5. VIII. 1958: Nur zwei Nymphen des fünften Stadiums, die schon am 13. VIII. zur Entwicklung kamen. — 18. VII. 1961: Eine Nymphe.

Břevnov: „U Jeptišky“.

An einer schwer zugänglichen Mauer unter allerlei Sträuchern und höheren Kräutern, wo die Futterpflanze lediglich in ca. acht Exemplaren vorkommt.

12. VI. 1958. — 14. VII. 1958. — 25. VII. 1958. — 11., 20. V. 1961: Aus den überwinterten Eiern noch keine Nymphe geschlüpft. — 10. IX. 1961.

Jinonice.

In einem undichten, strauchartigen Quercetum.

7. VI. 1957: massenhaft auf der hier sehr häufigen Futterpflanze, etwa vier Wochen vor der Blütezeit, lediglich im Nymphen-Zustande. — 22. VI. 1957: Nymphen und Imagines.

Krč.

Sehr reichliche Bestände der Nährpflanze auf den Feldrainen in Nachbarschaft von Häusern und Gärten.

2. X. 1957: steril. — 7. VI. 1958: eine einzige Nymphe. — VI. 1959 besuchten Dr. Eckerlein-Coburg und Dr. Hoberlandt nach meiner Anweisung die Lokalität, um einige Ex. zu erbeuten.

Sv. Prokop — Tal.

Auf einem reichhaltigen Ruderalplatze ein großer *Echinops*-Bestand. 22. VII. 1957: neben sehr zahlreichen Imagines auch viele Nymphen verschiedener Entwicklungsstufen.

Šárka.

Ein wenig zugänglicher Abhang über einer Wiese liegend und mit *Rubus* und anderem Gestrüpp bewachsen, mit verstreuten, sehr üppigen *Echinops*-Gruppen.

4. IX. 1952: nur viele *Elasmotropis testacea* H. S. — 2. IX. 1957. — 6. IX. 1957: Zwei fast mikroskopisch kleine, etwa halbmillimetergroße Nymphen — 13. IX. 1957: Ebenso, eine Nymphe. — 1. VI. 1958: Einige Nymphen.

Vysočany — Eisenbahndamm hinter dem großen Gasreservoir.

VI. 1957: 1 Nymphe.

Vysočany — Krocínka.

Ruderalstelle, Schutthalden, verschiedene Trümmer mit sehr üppigen Nachwüchsen von *Echinops sphaerocephalus* L.

26. IX. 1961: selten, da schon allzuspät nach der Saison, sonst dürfte hier der *Macrolophus glaucescens* Fieber in den Monaten Juni—August häufig sein.

Břevnov — Landronka.

In einer Feldmulde ein reichhaltiger inselartiger Bestand. 21. VI. 1958: vorläufig steril.

Sofern der Verfasser dieser Abhandlung auf Grund des ausgedehntesten und sorgfältigsten Beobachtungen erfahren konnte, erscheint es ihm unwahrscheinlich, daß der *Macrolophus glaucescens* Fieb. auch in anderen Geländen von Böhmen vorkommt. Als in dieser Beziehung steril erwiesen sich nicht nur die *Echinops* bei Srbsko, wo, etwa 25 km von Prag, die geologischen, klimatischen, biologischen etc. Verhältnisse mit jenen von Prag übereinstimmen und das Vorhandensein unserer Blindwanze sozusagen voraussetzen, sondern auch größere oder kleinere *Echinops*-Bestände z. B. bei Zábělá, Plzeň, Dobřany, Klatovy, Chudenice, in dem Poděbrady-Kreise, wo übrigens fast überall die erwähnte Pflanze ein Fingerzeig dafür war, daß hier, und zwar immer häufig ein anderer Monofag,¹⁾ *Elasmotropis testacea* (H. S.) zu finden ist; freilich wäre es möglich, eine weit zahlreichere Reihe von Fundorten des *Echinops sphaerocephalus* L. bekanntzumachen, wie dies aus der botanischen Literatur hervorgeht, wie z. B. Čelakovský, l. c.: 266, der eine ansehnliche Reihe von böhmischen *Echinops*-Lokalitäten anführt und Dostál, l. c.: 1709, der die Pflanze aus dem ganzen Land und fast aus allen Kreisen kennt.

¹⁾ Pučkov V. G., 1961: Ak. Nauk. Ukr., 17: 81 berichtet über die Nährpflanze *E. sphaerocephalus*, wie diese auf zwei Lokalen Ukrainas von sehr ähnlichen *M. nubilus* bewohnt und befallen wurde.

Einige Heteropterenarten als Gäste von *Echinops sphaerocephalus* L.

In dem Hin- und Herschieben der Wanzenfauna auf den *Echinops*-standorten gilt etwa folgendes Bild bezüglich der Bewohner: Außer dem *M. glaucescens* Fieber und *Elasmotropis testacea* (H. S.) sind alle nachstehenden Arten mehr oder weniger zufällige Bewohner unserer Pflanze.

Miridae: *Orthops campestris* (Linnaeus): Krč, häufig. — *Lygus rugulipennis* Poppius: Botanischer Garten, Krč, Šárka, immer zahlreich. — *Lygus lucorum* (Meyer-Duer): Břevnov: U Jeptišky, Krč, vereinzelt, auch Nymphen. — *Lygocoris pabulinus* (Linnaeus): Jinonice, häufig. — *Notostira elongata* (Geoffroy); Krč, 1 imago, 1 Nympe. — *Deraeocoris* (*Camptobrochis*) *lutescens* Schilling: Botanischer Garten, 1 Ex. — *Deraeocoris* (*Camptobrochis*) *serenus* (Douglas et Scott); Břevnov: U Jeptišky, zahlreich, Sv. Prokop. 1 Ex. — *Amblytylus nasutus* (Kirschbaum): Botanischer Garten, 1 Ex. — *Orthonotus rufifrons* (Fallén): Břevnov: U Jeptišky, ein Pärchen, Jinonice, drei ♀. — *Plagiognathus chrysanthemi* (Wolff J. F.): Botanischer Garten, immer sehr häufig, Sv. Prokop, 2 Stück. — *Plagiognathus arbustorum* (Fabricius): Břevnov: U Jeptišky, sehr häufig. — *Plagiognathus arb. f. hortensis* (Meyer-Duer): Botanischer Garten, nebst Nymphen, häufig, Sv. Prokop, 2. Ex. — *Campylomma verbasci* (Meyer-Duer): Botanischer Garten, immer häufig, Šárka, ziemlich selten. — *Dicyphus errans* (Wolff J. F.): Břevnov: U Jeptišky, häufig, z. B. 10. IX. 1961 in Massen, Vysočany: Krocínka, häufig. — Anthocoridae: *Orius minutus* (Linnaeus): Botanischer Garten, immer häufig, Šárka, einzeln. — *Orius ater* (Dufour): Botanischer Garten, häufig, Šárka, ditto. — *Himacerus apterus* (Fabricius): Břevnov: U Jeptišky, immer einzeln, Šárka, einzeln. — *Himacerus mirmecoides* Costa: Břevnov, U Jeptišky, 2 Ex. — *Nabis brevis* Scholz: Šárka, 3 Ex. — Tingidae: *Elasmotropis testacea* (Herrich-Schaeffer), ein regelmäßiger Bewohner und Monophag von *Echinops sphaerocephalus* L.: Jinonice, Sv. Prokop. Šárka, stets häufig, beziehungsweise allgemein häufiges Vorkommen. — Lygaeidae: *Megalonotus chiragra chiragra* (Fabricius): Břevnov: U Jeptišky, edaphisch, 1 Ex. — *Rhyparochromus alboacuminatus* (Goeze): Sv. Prokop, 4 Nymphen. — *Drymus sylvaticus* (Fabricius): Břevnov: U Jeptišky, edaphisch, 1 Ex., Jinonice, ditto. — *Scolopostethus thomsoni* Reuter: Břevnov: U Jeptišky, edaphisch, 1 Ex. — *Eremocoris podagrarius* (Fabricius): Břevnov: U Jeptišky, edaphisch, 1 Ex. — Cydnidae: *Legnotus limbosus* (Geoffroy): Břevnov: U Jeptišky, edaphisch, über 10 Ex., nebst vielen Nymphen.

Literaturquellen mit spezieller Berücksichtigung *Macrolophus glaucescens* Fieber

- Atkinson J. T., 1890: Catalogue of Caps., *Journ. Asiatic. Soc. Bengal*, **58**, 2: 126.
 Balthasar V. L., 1937: Slovenské plošnice. Bratislava **11**: 238.
 Carvalho J. C. M., 1958: Catal. Mir. World, II. *Arq. Mus. Nac.*, **45**: 203.
 Duda L., 1884: Soustavný přehled hmyzu polokřídleho (Hem. Het.). Výroč. zpr. c. k. vyšš. gymn. v Hradci Králové: 33.
 — 1886: Beiträge zur Kenntnis der Hemipteren-Fauna Böhmens. *Wien. Ent. Zeitg.* **5**: 114.
 — 1892: Seznam hmyzu českého: I: Hmyz polokřídly. Catal. ins. faun. Boh.: 21. Praha.
 Fieber F. X., 1858: Kriterien zur generischen Theilung der Phytocoriden (Capsini aut.). *Wien. Ent. Monatschr.* **2**, 341, Nro 39, T. VI., f. 25.
 — 1861: Die europäischen Hemiptera, Wien.
 Hoberlandt L., 1959: Klíč zvířeny ČSR, III: 367, Praha.
 Horvath G., 1897: Hemiptera in Fauna Regni Hungariae, 3 (Arthr. Ins.): 39. Budapest.
 Hueber Th., 1906—1914: Synopsis der deutschen Blindwanzen (Hem. het. Fam. Capsidae). *Jahresh. d. Ver. f. vaterländ. Naturk. Württemberg*, **62**: 70—203.
 Oshanin B., 1909: Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren: 811. Berlin.
 — 1912: Katalog der palaearktischen Hemipteren: 70. Berlin.

- Puton A., 1886: Catalogue des Hémiptères (Hét., Cic. et Psyll.) de la faune paléarctique, éd. III: 54. Caën.
 — 1899: Catalogue des Hémiptères (Hét., Cic. et Psyll.) de la faune paléarctique, éd. IV: 68. Caën.
 Reuter O. M., 1883: Hemiptera Gymnocerata Europae, 3: 438, 563, T. IV, f. 4.
 Scholz M. F. R., 1930: Zur Rhynchotenfauna Böhmens. *Ent. Anzeig.* 10: 422.
 Stichel W., 1925—1938: Illustrierte Bestimmungstabellen der Deutschen Wanzen: 212, 342, 386—387. Berlin-Hermsdorf.
 — 1956: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen: 408—409, f. 53. Berlin-Hermsdorf.
 Wagner E., 1945: 21. Familie (Cassidae auct.). Fortsetzung in Gulde et. cons. Die Wanzen Mitteleuropas 10: 291, 393—394, f. 75 M pag. 292. Frankfurt a. M.
 — 1952: Blindwanzen oder Miridae. Tierwelt Deutschl. etc. 41: 88, f. 56 H.
 Walker F., 1873: Cat. Het. Hem. coll. Britt. Mus. 6: 143. London (Leptomerocoris).

Sonstiges.

- Čelakovský L., 1871: Prodrum der Flora von Böhmen. *Arch. naturwiss. Landesdurchforsch. Böhm.* II, 2: 266. Praha.
 Divac Ned., 1907: Prilog za poznavanje srpske chemipterske faune. *Rab. zool. inst. univers. (Trav. faits au lab. d. zool. à l'univ. de Belgrad, 1: 19.)* Résumé.
 Dostál J., 1950: Květena ČSR a ilustrovaný klíč všech cévnatých rostlin etc. I—II, sv.: 1709. Praha.
 Josifov M., 1961: *Macrolophus nubilus geranii* n. subsp. (Hem. Het. Mir.) *Dokl. bolgar. Akad. nauk*, 14: 88. (*Compte rend. Acad. bulg. Sci.*) Sofia.
 Kormilev N. A., 1936: I. Prilog poznav. Hem.-Het. Jugoslavije, Južna Srbija i Srbija. *Glasn. (Bull.) Soc. Sci. Skoplje*, 17: 48. (Auszug.)
 — 1938: II. Beitr. z. Kenntn. d. Verbreit. jugosl. Hem.-Het. *ibid.*, 18: 171.
 — 1939: III. Beitr. z. Kenntn. d. Verbreit. jugosl. Hem.-Het. *Ann. Mus. Serb. meridion.*, 1: 29.
 — 1939: IV. Beitr. z. Kenntn. d. Verbreit. jugosl. Hem.-Het. *Glasn. (Bull.) Soc. Sci. Skoplje*, 20: 193—199.
 Nickerl O. t. sen., 1905: Fundorte böhmischer Wanzenarten. Beitr. z. Insektenfauna Böhmens: 1—42. Praha.
 Novak P. et Wagner E., 1951: Prilog. poznav. faune Hemiptera Dalmacije. *God. Biol. Inst. Sarajevo*, 4: 76. (Auszug.)
 Schumacher F., 1918: Beiträge zur Kenntnis der Hemipterenfauna Macedoniens. Sitzungsber. *Ges. naturf. Erde*, Berlin, Nro. 3 et 8.
 Wagner E., 1958: Zur Hemipteren-Fauna Siziliens. *Boll. soc. ent. It.* 88: 142.
 — 1960: Beitrag zur Heteropterenfauna Macedoniens. (Hem. Het.) *Mus. Maced. Sci. Nat.* 3: 107—112.

II. *Phytocoris parvulus* Reuter, 1880.

(Fig. 2)

Aus den nachfolgenden literarischen Quellen ist ersichtlich, daß die erwähnte Art ein streng südeuropäisch-mediterranes Tier ist, jedoch die jüngst erschienene Arbeit von Schremmer, 1959: 129—130 ff. meldet ihre Entdeckung aus Österreich (z. B. in Wien usw.) und so stellt sich folgendes zoogeographisches Bild heraus:

Reuter 1896: 273: Sizilien, Hercegovina — Domanović, Griechenland — Attika, Kephallonia, 1908: 83: Herzegovina, Dalmatien; Horvath: 35, Nro. 31: Novi; Puton 1899: 48, Nro. 40: Griechenland; Oshanin 1909: 664: Sizilien, Hercegovina, Fiume, Griechenland, 1912: 60: Sizilien, Süd-ost, Griechenland; Stichel 1925—1938: 157, 378; 1957: 615: Sizilien, Italien, Jugo-

slavien, Albanien, Griechenland; Novak—Wagner: 53: Vier dalmatinische Standorte; Wagner 1952: 60—61: Griechenland, Albanien, Jugoslawien, 1945: 183—184: Sizilien, Dalmatien, Jugoslawien, Albanien, Griechenland, 1958: 142: Sizilien (Taormina), Westmediterrän und „in Ungarn“; als gründliche ungarfaunistische Arbeit ist bekanntlich die Horvaths oben-zitierte Fauna Regni Hungariae, die wohl Wagner konsultierte und offensichtlich die Ortschaft Novi als „ungarisch“ betrachtete, während Novi vielmehr in der ehemalig adriatischen Fiume-Provinz liegt; infolgedessen ist inzwischen Ungarn als Patria von dem *Phytocoris parvulus* auszulassen, umso mehr, da Kolosváry 1933 l. c. nicht einmal die Art meldet. Servadei: 236: Italien — Terminillo und „Regione mediterranea“; Schremmers obige Arbeit über Österreich; Josifov: 154: anlässlich der Behauptung, daß unsere Art noch nicht aus Bulgarien bekannt ist, zitiert die balkanischen Patrien und Italien mit Sizilien.

Bezüglich der trophischen Beziehungen unseres *Phytocoris* ist die Rechnung eine ziemlich einfache: Der Autor sagt 1896: 237: „In Junipero“, im Jahre 1909: 83 spricht er von *Juniperus* in der Herzegovina, von *Juniperus oxycedrus* und ev. *Pinus halepensis* in Dalmatien. Stichel 1925—1938: 157 nennt *Juniperus* und *Pinus*, 1957: 615: *Juniperus* und *Cupressus*, Wagner 1952: 61, 1958: 184 führt *Juniperus* an und endlich Schremmer schildert den *Phytocoris parvulus* Reut. in Wien, im Wienerwalde, in Steiermark als eine laricikole Art, die übrigens juniperikol sein soll.

Der Verfasser vorliegender Studie entdeckte im Sommer 1961 direkt in Prag auf den als Ziersträuchern gepflanzten *Juniperus communis* L., daß *parvulus* Reuter als führende Wanze Oberhand hat. Als ein Muster seien folgende, hier nicht rar vorkommende Arten genannt: *Anthocoris pilosus* Jakovlev: Botan. Garten, Motol, *Orthops campestris* (Linnaeus): ditto, *Lygus rugulipennis* Poppius: Dejvice, *Atractotomus magnicornis* (Fallén): Střešovice, *Plagiognathus arbustorum* (Fabricius) f. *hortensis* (Meyer—Duer): Botan. Garten, *Pilophorus confusus* (Kirschbaum): Botan. Garten, Motol, Střešovice, *Heteroma meriopterum* (Scopoli): Botan. Garten, Motol, Střešovice, *Phytocoris tiliae* (Fabricius): Botan. Garten, Imagines nebst einigen Nymphen — es sind dies bloß einige Beispiele von vier Fundorten und nur von einer Sommerperiode. — Außerhalb Prags hätte man auf meist ursprünglichen Wacholdersträuchern einige Dutzende von solchen meist transitiven Gästen finden können (aus Thüringen führt z. B. G. Müller, l. c. 21 derartige Funde an).

Auf den Prager Wachholdern der verschiedenen Arten, insbesondere in den Gärten und Parkanlagen, überwintern gewisse Wanzenarten mit einer zuweilen erstaunlichen Individuenzahl an Kleininsekten und Spinnen. Im Laufe des Monats November und teilweise im Dezember 1961, stellte ich so in Královská Oboza, Střešovice, Botan. Garten in den *Juniperus*-Sträuchern sp. div. nach zwölf Sammelaktionen folgende überwinternde Arten fest: Miridae: *Deraeocoris (Camptobrochis) lutescens* (Schilling) (6), *Deraeocoris (Camptobrochis) serenus* (Douglas et Scott), (3), *Lygus rugulipennis* Poppius (stets massenhaft, stellenweise zu Hunderten), *Stenodema virens* (Linnaeus) (1). — Anthocoridae. *Anthocoris con-*

fusus Reuter (1). — Nabidae. *Nabis pseudoferus* Remane (18). — Lygaeidae. *Scolopostethus affinis* (Schilling) (diese Art war als Lokalspezialität in einem Villagarten in Střešovice fast das ganze Jahr hindurch anwesend). — Piesmidae. *Piesma maculatum* (Laporte) (1). — Durchschnittlich scheint dieser qualitative (8 Arten) und quantitative (die

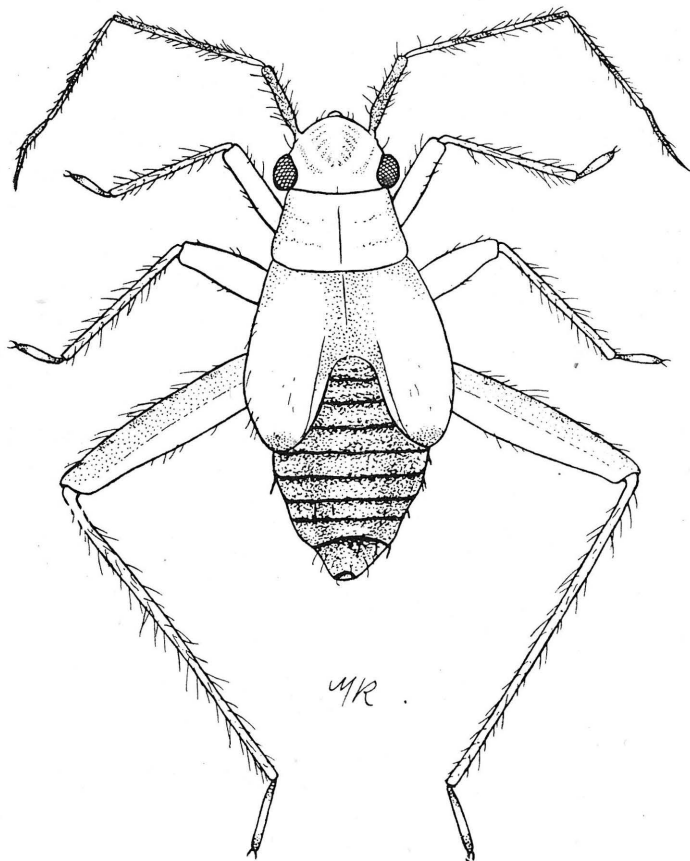


Fig. 2. *Phytocoris parvulus* Reuter, Nympe des V. Stadiums.

Zahlen in Klammern) Stand — wenigstens auf den angeführten Fundstellen und in dem angegebenen Datum — ziemlich konstant zu sein.

Unserem *Phytocoris parvulus* Reut. begegnete ich bis jetzt auf keinem mir bekannten böhmischen *Juniperetum*, auf keinem Einzelstrauch, wie bei Poleň, Chudenice, Roblín, Nouzov (unweit Unhošť), Buš, Čím (bei Slapy), Štěchovice, Vrané n. Vlt., Třebotov, Poděbrady, Valeč. Die Art stellt ein dominantes Element der Prager *Juniperus communis* L. et var. vor und noch keine andere typische juniperikole Art nebst *Phytocoris parvulus* Reut. ist von hier bekanntgemacht worden; es sind dies folgende mittel-

europäische Arten: *Pitedia juniperina* (Linnaeus), *Cyphostethus tristriatus* (Fabricius), *Gonocerus juniperi* Herrich—Schaeffer, *Eremocoris fenestratus* (Herrich—Schaeffer), *Phytocoris juniperi* Frey—Gessner, *Globiceps juniperi* Reuter, von denen übrigens bloß die drei ersteren als böhmisch bekannt sind.

Obzwar die sehr üppigen, ausgedehnten Junipereten gewisser ungarischen Gegenden mutmaßlich unserem *Phytocoris* alle Existenzbedingungen darbieten, ist er, gemäß der zitierten Studie von Kolosváry: 52—63, in diesem Milieu unbekannt.

Schriften über die Zoogeographie und Trophologie.

- Atkinson, J. T., 1890: Catalogue of Caps. *Journ. Asiatic. Soc. Bengal*, **58**, 2: 64.
 Carvalho, J. C. M., 1959: Mir. World, IV. *Arq. Mus. Nac.*, **48**: 209—210.
 Horvath, G., 1897: Hemiptera in Fauna Regni Hungariae, 3 (Arthr. Ins.): 35, no 31. (Budapest.)
 Josifov, M., 1960: Vid. cest. i. razprostr. na nasek. ot pazr. Het. v. Blg. čast I. *Blg. Akad. na nauk. Izv. na zool. izv. Kn.*, **9**: 154 (Auszug).
 Novak, P. et Wagner, E. 1951: Prilog poznav. faune Hemipt. Dalmacije (Hem. Het.). *Godišn. Biol. Inst. u. Saraj.* **4**, 1: 59—80. (Auszug.)
 Oshanin, B., 1909: Verzeichnis der palaearktischen Hemipteren: 664. Berlin.
 — 1912: Kat. pal. Hem.: 60, Berlin.
 Puton, A., 1886: Catalogue des Hémiptères (Hét., Cic. et Psyll.) de la faune paléarctique, éd. III: 7, no. 109. Caën.
 — 1899: Catalogue des Hémiptères (Hét. Cic. et Psyll.) de la faune paléarctique, éd. IV.: 48, no 40. Caën.
 Reuter, O. M., 1880: *Öfv. Finska Vet. Soc. Förh.* **22**: 14.
 — 1896: Hemiptera Gymnocerata Europae, **5**: 273; Supplementum tomi 5, Disp. system.: 385.
 — 1908: Charakteristik und Entwicklungsgeschichte der Hemipteren-Fauna (Het. Auchem. u. Psyll.) der palaearktischen Coniferen. *Acta Soc. Sc. Fenn.* **36** (1): 83.
 Schremmer, Fritz, 1959: Beobachtungen über die Insektenfauna der Lärche (*Larix decidua*) im östlichen Randgebiet ihrer natürlichen Verbreitung, mit besonderer Berücksichtigung einer Großstadtlärche. *Zeitschr. angew. Ent.*, **45**: 1—48, 113—153.
 Servadei, A., 1955: Primi reperti sull'emitterofauna del Terminillo. *Boll. di Zool.* **22**: 236.
 Stichel, W., 1925—1938: Illustrierte Bestimmungstabellen der Deutschen Wanzen: 157, 378. Berlin — Hermsdorf.
 — 1957: Illustrierte Bestimmungstabellen der Wanzen: 615, f. 576. Berlin — Hermsdorf.
 Wagner, E., 1945: 21. Familie Miridae, (Cassidae auct.). Fortsetzung, in Gulde et cons. *Die Wanzen Mitteleur.* **10**: 171, 183—194, 185 f. 47 B, Frankfurt a. M.
 Wagner, E., 1952: Blindwanzen oder Miridae. *Tierwelt Deutschlands etc.* **41**: 60—61, 39 C.

Sonstiges.

- Kolosváry, G. v., 1933: Beiträge zur Faunistik und Ökologie der Tierwelt der ungarischen Junipereten. *Zeitschr. Morphol. Ökol. Tiere*, **28**: 52—63.
 Müller, G., 1919: Heteropteren der Juniperus-Sträucher in Nordthüringen. *Intern. Ent. Zeitschr. Org. Intern. Ent.-Bundes*: **12**: 169—172.

Výťah.

Více než před sto lety popsal vynikající pražský entomolog F. X. Fieber v citovaném časopise malou plošnici *Macrolophus glaucescens* z Prahy a okolí, žijící na *Echinops sphaerocephalus* L. Později byla prý nalezena i u Turni n. B. v tehdejší Uhersku a dle dosti nejasného sdělení i u bosenského Uvače. Během více nežli celého století

nebyla tato ploštice nikde v literatuře ohlášena, znova na klasických, nebo na dalších lokalitách zjištěna a její existence vůbec potvrzena. Toto pojednání r. 1962, za 104 léta po objevu, hlásí znova výskyt *Macrolophus glaucescens* Fieber v Praze, doplňuje popis, ekologická data, atd.

Druhá ploštice, o níž pojednává hlavní část této práce, je *Phytocoris parvulus* Reuter, dosud známá od r. 1880 jako obyvatel jen některých území Balkánu, Sicílie a Itálie, kde žije převážně na jalovci. Památnou je však Schremmerova práce z r. 1959, kde uveřejněno, jak tento druh vznikl značně na sever a usadil se v Rakousku, kde ho sledoval Schremmer jako čistě laricikolní druh z vídeňské periferie na lokality Vídeňského lesa a do Štýrska. — Podepsaný autor této studie objevil zmíněnou ploštici v Čechách, a to přímo v Praze — aniž kde jinde u nás — a vedle citátů o dosavadních známostech sděluje i některé bionomické poznatky a poznámky o našich juniperikolních Heteropterách.

Nymfy V. st. obou druhů jako nově publikované v náčrtcích připojeny.